

# KINO VOR ORT

## Stadthalle Hofgeismar

16:00 Uhr: THE BOSS BABY



Von wegen Sonnenschein! Der Star des neuen Dreamworks-Animationsfilms „The Boss Baby“ macht seinen Eltern unmissverständlich klar, wer Zuhause das Sagen hat. Dazu trägt der ziemlich von sich überzeugte Nachwuchs Anzug und Krawatte. Und als wäre das nicht bereits schräg genug, ähnelt seine Stimme der von Alec Baldwin. Basierend auf dem erfolgreichen Kinderbuch von Marla Frazee entwickelten die Schöpfer von „Madagascar“ einen unterhaltsamen, rasanten Animationsspaß, in dem größenwahnsinnige Manager und übervorsorgliche Helikoptereltern gleichermaßen ihr Fett abbekommen.

Woher kommen die Babys? Wenn es nach Hollywood geht, dann bringt diese der Klapperstorch. Zumindest gab die Animationskomödie „Störche“ zuletzt jene geradezu klassische Antwort. Zuvor mussten die kleinen Hosenscheißer allerdings noch in einer „Baby-Fabrik“ vom Band laufen. Recht ähnlich fällt nun die Version aus, die uns „Madagascar“-Regisseur Tom McGrath im neuen Dreamworks-Film „The Boss Baby“ vorstellt. Einziger Unterschied: Der Nachwuchs nimmt nicht den Luftweg sondern steigt erstaunlich selbstständig aus einem Taxi aus. Und dazu trägt er seltsamerweise Anzug und Krawatte. Der 7-jährige Tim traut auch deshalb seinen Augen nicht. Das soll plötzlich sein kleiner Bruder sein? Das neue Familienmitglied? Seine Eltern sind hingegen blind vor lauter Babyglück. Sie mühen sich, ihrem Liebling jeden Wunsch zu erfüllen, nicht ahnend welche Satansbraten dieser in Wahrheit sein kann. Schon bald beginnt das Baby (Stimme: Alec Baldwin), seinen geheimen Plan in die Tat umzusetzen. (Marcus Wessel)

USA 2017, Regie: Tom McGrath, Animationsfilm, Dreamworks-Prod., 90 Minuten, ab 6 J.

## 19:30 Uhr: A UNITED KINGDOM



Mit ihrem herausragenden romantischen Drama erzählt Regisseurin Amma Asante engagiert die wahre, kaum bekannte Geschichte von Prinz Seretse Khama, dem späteren Präsidenten von Botswana, und Ruth Williams, einer weißen Britin. Ihre Liebe trotzt in Zeiten rassistischer Apartheidpolitik dem kolonialistischen britischen Empire und schafft ein Klima der Toleranz. Mit seiner gemeinsamen Kraft schreibt das sympathische, bescheidene Paar selbst Geschichte. In jeder einzelnen Szene dieses überwältigenden historischen Gefühlskins herrscht eine berührende Spannung, exzellent getragen von den beiden Hauptdarstellern David Oyelowo („Selma“) und Rosemund Pike („Gone Girl“).

London, 1947, kurz nach Ende des Zweiten Weltkriegs. Ausgelassen tanzen Ruth Williams (Rosemund Pike) und Seretse Khama (David Oyelowo) Lyndi-Hop zu swingenden Jazzklängen. Die beiden könnten auf den ersten Blick unterschiedlicher nicht sein. Die weiße Britin arbeitet als Bürokauffrau bei der Versicherung Lloyd's of London. Der afrikanische Thronerbe aus dem britischen Protektorat Bechuanaland studiert an der Universität Jura. Sein Onkel Tshekedi (Vusi Kenene) wartet bereits auf seine Rückkehr, damit er seine Regentschaft antritt. Dass sich die beiden aufrichtig ineinander verlieben und sogar heiraten wollen führt zum Skandal.

Völlig überraschend taucht deshalb Sir Alistair Canning (Jack Davenport), Vertreter der britischen Regierung für den Süden Afrikas, bei Ruth im Büro auf. „Schämen Sie sich nicht“, versucht er die junge Frau einzuschüchtern. Speziell aus diplomatischen Gründen sei diese Verbindung unmöglich. Vor allem Südafrika, auf dessen Bodenschätze das Empire angewiesen sei, fühle sich dadurch brüskiert. Schließlich installiere dort die weiße Regierung gerade die strikte Rassentrennung. Ein gemischtes Königspaar im Nachbarland, ein Affront. „Wissen Sie überhaupt was Apartheid bedeutet?“, will er von der 23jährigen wissen.

Aber auch Seretses Heimat empfängt das Ehepaar nicht gerade freundlich. „Über zwei Jahrzehnte habe ich dich auf deine Aufgabe als König dieses Landes vorbereitet und das ist alles, was du mir nun präsentierst“, begrüßt sein Onkel Seretse den Frischverheirateten, „eine weiße Frau an deiner Seite“. Selbst Seretses Schwester Nadile (Terry Pheto) ist mehr als skeptisch. „Warum tust du uns und dir das an“, verunsichert sie ihre Schwägerin. Feindselig steht ihr auch Seretses Tante Ella gegenüber. „Es ist unverfroren von dir hierherzukommen und dich als unsere rechtmäßige Königin vorzustellen“, beschimpft sie Ruth. „Wer glaubst du akzeptiert dich hier? Die Männer, wir die Frauen. Lächerlich, du gehörst zu den Weißen, aber die wollen dich auch nicht mehr“. (Luitgard Koch)

Großbritannien , Tschechien 2016, Regie: Amma Asante, Darsteller: David Oyelowo, Rosamund Pike, Tom Felton, Laura Carmichael, Charlotte Hope, Jack Davenport, 111 Min., ab 6 J.

Fotos: Verleih als Lizenzgeber